



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: Goethe - Die Leiden des jungen Werther*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Titel:****Goethe - Die Leiden des jungen Werther - Inhalts- und Strukturübersicht****Bestellnummer:****2677****Kurzvorstellung:**

- Dieses Dokument präsentiert in tabellarischer Form zum einen eine Übersicht der inhaltlichen Entwicklung von Goethes Roman, zum anderen eine fortlaufende Inhaltserläuterung.
- Damit hat der Leser zu jedem Textabschnitt die Basis für eine Interpretation.
- Zugleich hilft eine solche Tabelle dabei, jederzeit den Überblick zu behalten und wichtige Textstellen schnell wiederzufinden.

**Inhaltsübersicht:**

- Tabelle – links jeweils die Seitenangaben der Reclam-Ausgabe,
- eine Spalte mit einer Zusammenfassung des Inhalts und
- schließlich eine Spalte mit erläuternden/interpretierenden Anmerkungen.

Seiten	Inhalt	Anmerkungen
	<b>Erstes Buch</b>	<b>1. Briefgruppe - 4. bis 30. Mai 1771</b>
5-7	4. Mai 1771 Ausgangssituation: Werther hat seinen Freund Wilhelm verlassen, blickt auf ein unglückliches Verhältnis zu seiner Leonore zurück; will nur noch nach vorne schauen. Kurze Darstellung eines "Geschäfts" für seine Mutter, Regelung einer Erbschaftsangelegenheit; Werther fühlt sich an seinem neuen Ort sehr wohl; die Natur gefällt ihm viel besser als die Stadt.	Bereits am Anfang findet sich das Motiv der Flucht, das häufig wiederkehren wird. Von Anfang an ist Werther in Unruhe. Auch wird seine Neigung zur Natur sehr deutlich; ein Garten, der zu seinem Lieblingsplatz geworden ist, muss auf englische Art einigermaßen naturbelassen sein, nicht wie französische Gärten mit ihren geometrischen Formen und deutlich erkennbaren Anlagen. Ein Geschäft wird hier zwar angesprochen, es spielt im Roman aber praktisch keine Rolle. Von größerer Bedeutung hingegen ist das mehrfach erwähnte "Herz"; der Leser merkt gleich, dass es sich hier um einen sehr empfindsamen Menschen handeln muss.
7-8	10. Mai Enthusiastische Naturbeschreibung und Wunsch, es künstlerisch festhalten zu können	Im Gegensatz zum ersten Brief befindet sich Werther hier in vollkommener Harmonie – es zeigt sich ein pantheistisches Religions- und Naturerlebnis, in dem kein persönlicher Gott eine Rolle spielt, sondern dieser mit der Natur und ihrer Ordnung gleichgesetzt wird.
8	12. Mai Beschreibung eines Brunnens, in den Werther sich verliebt hat	Eine idyllische Szene – Werther verbindet so etwas gerne mit den "patriarchalischen" Zeiten, den Zeiten der Urväter (etwa der Bibel).
9	13. Mai Werther will keine Bücher nachgeschickt bekommen; sein eigenes Herz und Homer sind ihm genug; er gönnt seinem Herzen alles wie einem kranken Kind.	Werther braucht keine Lektüre, er lebt ganz nach seinen Empfindungen. Sein eigenes Herz ist ihm genug, liefert ihm genügend Stoff.
9/10	15. Mai Werther und das einfache Volk; er sieht den Unterschied, will sich aber nicht darüber erheben	Hier zeigt sich die Begeisterung für das einfache, angeblich "natürlich" lebende Volk in der Nachfolge des französischen Philosophen Rousseau. Ein Beispiel wird erzählt, in dem Werther einer Frau am Brunnen hilft; auch dient dies eher als Kulisse; auf die reale Lage

		der Frauen in einem sozialkritischen Sinne geht Werther nicht ein.
10-12	17. Mai Werther und die anderen Leute: Bekanntschaft, aber keine Gesellschaft; Erinnerung an eine tote Freundin, die ihm viel bedeutet und gegeben hat; distanzierte Vorstellung eines jungen Akademikers und eines fürstlichen Amtmanns, der sich nach dem Tod seiner Frau auf einen entfernten Jagdhof zurückgezogen hat (Vater Lottes)	Hier zeigt sich die Distanz zwischen dem Originalgenie Werther und seiner Umgebung. Der Mensch, der ihn verstanden hat, ist eine inzwischen gestorbene Freundin – damit ist der Boden für eine neue, ähnlich außergewöhnliche Beziehung bereitet und dementsprechend wird auch schon Lottes Familie erwähnt. Interessant ist, dass auch die Sensibilität des Amtmanns betont wird, die ihn vom Ort des Sterbens seiner Frau weggetrieben hat.
12-14	22. Mai Resignierender Blick auf die äußere Welt; dagegen positive Bedeutung der inneren Welt; auch Erwachsene sind wie Kinder – Lob des unbewussten In-den-Tag-Hineinlebens der Kinder; die Gesellschaft als Kerker, den man jederzeit verlassen kann (Andeutung auf Selbstmord)	Die Distanz zwischen dem Originalgenie und der ihn umgebenden Gesellschaft setzt sich fort: Letztere wird massiv kritisiert, vor allem was den Selbstbetrug angeht. Werther betont demgegenüber die Rückzugsmöglichkeit in das eigene Innere.  Am Schluss: erste, noch harmlose Anspielung auf die Möglichkeit des Selbstmords
14-16	26. Mai Werthers Traumort: "Wahlheim"; Zeichnung zweier Kinder; Preis der reinen Natur gegenüber den Regeln der Kunst; Preis des ungehemmten Gefühls und Kritik an den Menschen, die Deiche gegen den Strom des Geistes und des Gefühls errichten	Sturm und Drang-Prinzipien gegen die der Aufklärung, nach denen man "Genie hatte", nicht Genie war. Das heißt, es kam mehr auf die handwerkliche Einhaltung von Kunstregeln an, als auf die Formung von Gefühlen zu Kunst.
16-18	27. Mai Gespräch mit der Mutter der beiden Kinder, die er gezeichnet hat, der Tochter des Schulmeisters; Werther schließt sich zunächst dieser Familie an	Vorspiel zu dem späteren Anschluss an Lottes Familie
18-20	30. Mai Werther geht nach der Malerei auf die Dichtkunst ein, erzählt von der Liebe eines einfachen Bauernburschen zu einer Witwe.	Das Schicksal des Bauernburschen wirkt wie das Vorspiel zur eigenen Liebe.

<p><b>SCHOOL-SCOUT:</b></p> <p>Thema:</p> <p>TMD: 1875</p>	<p><b>Deutsch</b></p> <p><b>Johann Wolfgang von Goethe „ Die Leiden des jungen Werther“</b></p> <p><b>- Zur Rezeption des Romans -</b></p>
<p><b>Kurzvorstellung des Materials:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Goethes "Werther" ist ein Musterbeispiel, an dem man die Abläufe und Spielregeln der Rezeption (Aufnahme, Wirkung) von Literatur studieren kann.</li> <li>• Dieses Dokument zeigt drei zentrale zeitgenössische Wirkungsbereiche des „Werthers“ auf und verweist darüber hinaus auf die heutige Verarbeitung des Romans. Dabei wird exemplarisch die Verwendung des Werther-Stoffes in dem 1972 erschienenen "Neuen Leiden des jungen W." von Plenzdorf aufgezeigt, dessen Bearbeitung sich im schulischen Unterricht anbietet.</li> </ul>
<p><b>Übersicht über die Teile</b></p>	<p>I. Die Rezeption des "Werther"</p> <p>II. Die empfindsam-identifikatorische Lektüre von Goethes „Werther“</p> <p>III. Die Kritik der Aufklärung am "Werther"</p> <p>IV. Die Kritik der Kirche am "Werther"</p> <p>V. Die Auswirkungen und die Aufnahme des Werther</p> <p>VI. Werther und der heutige Leser</p> <p>VII. Literarische Bezüge zwischen Goethes und Plenzdorfs „Werther“</p>
<p><b>Information zum Dokument</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 10 Seiten, Größe ca. 55 KByte</li> </ul>
<p><b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b></p>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  Fax: 02501/26048 ♦ E-Mail: info@School-Scout.de  Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a></p>

# I. Die Rezeption des "Werther"

Literatur ist stets abhängig von ihrer Produktion und ihrer Rezeption. Besonders in Goethes Werther ist die Rezeptionsgeschichte - das heißt wie er wann von wem gelesen und interpretiert worden ist -, weil Goethe in extremer Weise zum einen das Lebensgefühl einer ganzen Generation ausdrückte (manche haben den Roman so ernst genommen, dass sie den Inhalt bis zum Selbstmord nachvollzogen), zum anderen aber auch auf Kritik der literarischen Tradition - das heißt der Aufklärung - stieß.

Darüber hinaus gibt es bezüglich Goethes "Werther" eine bis in die Gegenwart reichende Verarbeitungstradition, die auch in der Schule heute noch nach wie vor eine Rolle spielt: ein Vergleich zu Plenzdorfs 1972 erschienenen "Die neuen Leiden des jungen W." und eine zusammenhängende Interpretation beider Werke ist fast unerlässlich. Durch eine Analyse beider Werke können zugleich die Möglichkeiten wie die Grenzen einer zeitgenössischen Lektüre von Goethes Roman aufgezeigt werden: einerseits tritt die Unmittelbarkeit des Gefühls zutage, die besonders Jugendliche anspricht, andererseits wird jedoch auch eine kitschig wirkende Gefühlsseligkeit deutlich, die heute eher in der Trivilliteratur zu finden ist.

Nach dem Erscheinen von Goethes "Werther" auf der Leipziger Buchmesse im Herbst 1774 setzte eine lebhafte Diskussion um das Buch ein. Einerseits wurde der Roman sehr gelobt, , andererseits stieß er aber auch auf schärfste Ablehnung in zweierlei Hinsicht. Kurzum: es gab zur damaligen Zeit drei verschiedene Gruppen von Rezipienten:

1. Leser, die sich mit der Figur des Werther identifizierten
2. Leser, die sich an den Idealen der Aufklärung orientierten und somit dem Buch kritisch gegenüberstanden
3. eine weitere ablehnende, an den Grundsätzen der orthodox protestantischen Strenggläubigkeit orientierte Gruppe von Rezipienten.

## II. Die empfindsam-identifikatorische Lektüre von Goethes „Werther“

### 1. Goethes Roman als zeitgenössisches "Kultbuch"

Die zustimmenden Reaktionen auf den Roman waren geprägt von einem beinahe ausschweifenden Enthusiasmus. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich der "Werther" zu einem Kultbuch. Der Literaturwissenschaftler Heinz Schlaffer charakterisiert ein Kultbuch folgendermaßen:

"Zum Kultbuch taugt nur ein Buch, das seinen Charakter als Buch verleugnet. Es muss dem Leser suggerieren, dass es aus dem Leben und nicht aus der Literatur hervorgegangen sei. Nicht Belesenheit, Formulierungskunst und literarischen Ehrgeiz benötigt der Schriftsteller, sondern Intensität des Lebens und Empfindens." („Von der Entstehung des Kultbuchs“ in: *Sonntagsbeilage der Stuttgarter Zeitung*, 8. April 1989)

## **2. Der „Werther“ – mehr ein gefühlvolles Zeugnis vom Leben als ein Kunstwerk**

Viele Leser rezipierten den Roman Goethes nicht als Kunstwerk, sondern sahen darin vielmehr das richtige Leben gefühlvoll und anrührend dargestellt. Man fühlte sich intensiv in den Roman ein. Eine solche Lese-Haltung wurde noch zusätzlich durch die Vorrede des Romans gefördert (in der es heißt: "Lass das Büchlein deinen Freund sein.") und durch die Dokumentarfiktion, es handle sich bei dem Buch um eine Sammlung von Briefen, erleichtert.

## **3. „Werther-Fieber“ - Identifikation bis in die Kleidung hinein**

Der Enthusiasmus, den Goethes „Werther“ nicht nur in Deutschland auslöste nahm fast groteske Züge an und wurde zum „Werther-Fieber“. Dieser extreme Art der Rezeption führte zu einer Identifikation des Lesers mit dem Werk. Graf Christian Stolberg, der zum Freundeskreis des jungen Goethe gehörte, berichtet: "In Frankfurt haben wir uns alle Werther-Uniformen machen lassen: einen blauen Rock mit gelber Weste und Hosen; runde graue Hüte haben wir dazu." (*Brief an seine Schwester Katharina vom 17. Mai 1775*)

## **4. Beispiele für eine tiefer greifende Rezeption – Lenz und „Anton Reiser“**

Die zustimmende Aufnahme des Romans ist durchaus nicht immer so unmittelbar wie bei Stolberg und anderen. Goethes Freund aus gemeinsamen Straßburger Studienzeiten Jakob Michael Reinhold Lenz verdeutlicht, dass der Roman den Leser dazu auffordert, sich mit seiner eigenen Existenz auseinander zu setzen und sich über bislang verborgenen Seiten bewusst zu werden.

Ein sehr interessantes Beispiele für eine identifikatorische "Werther"-Rezeption ist der Roman "Anton Reiser" von Karl Philipp Moritz. Für den Protagonisten hat der "Werther" eine Funktion analog zu der, die Homer und Ossian wiederum für Werther haben. Der an seinem Leben leidende Anton Reiser nimmt immer wieder den "Werther" zur Hand, um darin Trost zu finden und mit seinem Leiden nicht allein zu sein. Reiser glaubte sich mit allen seinen Gedanken und Empfindungen im Werther wieder zu finden. Seine eigene Existenz wird dadurch aufgewertet und erträglicher gemacht.

## **5. Frage nach den Gründen für diese Reaktionen**

### *Das Projektionspotential des Werther*

Wie lassen sich all diese Reaktionen auf den "Werther" erklären? Goethe selbst hat in "Dichtung und Wahrheit" den Roman mit einem "geringen Zündkraut" verglichen, das eine "gewaltige Mine" zur Explosion bringt. Offenbar ist der Roman also auf so große Zustimmung gestoßen, weil er eine ganz bestimmte Stimmung zum Ausdruck brachte, die in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts weit verbreitet war: das Gefühl der Langeweile, das Gefühl, zur Passivität verurteilt zu sein und somit Opfer der erstarrten Gesellschaft zu sein. Solche Gefühle konnte die Leserschaft in Goethes "Werther" hineinprojizieren.

### *Rezeptionsprobleme aufgrund der Erbauungsliteratur*

Ein großer Teil der Leser nahm jedoch die zahlreichen Signale von Distanz und Ironie, die dem Werk immanent sind, nicht wahr und erkannte somit nicht den wahren Kunstwerk-Charakter des Romans. Eine Ursache dieser scheinbar oberflächlichen Rezeption ist sicherlich die damals vorherrschende Lektürewiese, mit der man die bis ins 19. Jahrhundert weit verbreitete Erbauungsliteratur las. Erbauungsliteratur ist der Oberbegriff für Schrifttum das indi-

<b>SCHOOL-SCOUT:</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Thema:</b>	<b>Goethe, Werther - Beispiel für eine Klausur - Erzählsituation</b>
<b>TMD: 491</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Goethes Werther ist eine beliebte Lektüre in der Oberstufe - sie ist besonders auch unter dem Gesichtspunkt der Erzähltechnik interessant.</li></ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgabenstellung</li><li>• Ansätze zu einer Musterlösung.</li></ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ca. 3 Seiten, Größe ca. 35 KByte</li></ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Fax: 02501/26048 ♦ E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a> Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>



## Aufgabenstellung

Analysieren Sie die unten abgedruckten Textauszüge unter besonderer Berücksichtigung der Erzählsituation!

"Was ich von der Geschichte des armen Werther nur habe auffinden können, habe ich mit Fleiß gesammelt und lege es euch hier vor, und weiß, dass ihr mir's danken werdet. Ihr könnt seinem Geiste und seinem Charakter eure Bewunderung und Liebe, seinem Schicksale eure Tränen nicht versagen.

Und du gute Seele, die du eben den Drang fühlst wie er, schöpfe Trost aus seinem Leiden, und las das Büchlein deinen Freund sein, wenn du aus Geschick oder eigener Schuld keinen nähern finden kannst.

Erstes Buch

Am 4. Mai

[...]

Am 10. Mai

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, dass meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, unergründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Allliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruhn wie die Gestalt einer Geliebten - dann sehne ich mich oft und denke: Ach könntest du das wieder ausdrücken, könntest du dem Papiere das einhauchen, was so voll, so warm in dir lebt, dass es würde der Spiegel deiner Seele, wie deine Seele ist der Spiegel des unendlichen Gottes! - Mein Freund - Aber ich gehe darüber zugrunde, ich erliege unter der Gewalt der Herrlichkeit dieser Erscheinungen."



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: Goethe - Die Leiden des jungen Werther*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

